

# **Presse- und Informationsdienst des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis**

**Presse-Information Nr. 446-2020**

Donnerstag, 15. Oktober 2020

## **Breitbandausbau im Main-Tauber-Kreis geht weiter voran**

### **Anbindung der weißen Flecken und der Gewerbegebiete beginnt**

Das Breitbandnetz im Main-Tauber-Kreis wird nun durch die Ausbauschritte 3 und 4 weiter verdichtet, also durch die Erschließung der weißen Flecken und die nochmalige Verdichtung der Glasfaseranschlüsse für Gewerbegebiete. In diesen Tagen konnte der Auftrag hierzu aufgrund des vorgelegten Bundesförderbescheids unterzeichnet werden.

„Die Breitbandversorgung zählt zu den wichtigsten Infrastruktureinrichtungen in der heutigen Zeit. Der Kreistag des Main-Tauber-Kreises setzt deshalb auf den weiteren Ausbau und hat die entsprechende Konzeption beschlossen“, erklärte Landrat Reinhard Frank.

Bei den weißen Flecken, die nun erschlossen werden, handelt es sich überwiegend um Bauungen an Ortsrändern oder außerhalb der geschlossenen Ortschaften. Zu diesen Wohnhäusern müssen bei der Verkabelung lange Wege zurückgelegt werden. Ebenso werden in den Gewerbegebieten noch einmal die Glasfaserleitungen verdichtet und an die Unternehmen herangeführt. Mit diesen Arbeiten wurde jetzt das Unternehmen NGN Fiber Network KG aus Aubstadt beauftragt. Es hat in einem europaweiten Ausschreibungsverfahren das wirtschaftlichste Angebot abgegeben und wird die Arbeiten mit mehreren Baukolonnen angehen. Diese sollen bis spätestens Mai 2023 abgeschlossen sein. „Selbstverständlich können bereits erstellte Anschlüsse schon früher genutzt werden“, sagte Landrat Frank.

Die Vertragsunterzeichnung war nur möglich, da der Bund, vertreten durch die atene KOM GmbH in Berlin, den von der Landkreisverwaltung beantragten Förderbescheid positiv entschieden hat. Das Ausbauprojekt sieht eine Gesamtsumme von insgesamt 20,57 Millionen Euro vor. Hiervon übernimmt der Bund 50 Prozent. Weitere 40 Prozent steuert das Land Baden-Württemberg aus seinem Breitbandansatz zu. Die verbleibenden zehn Prozent wer-

den zwischen dem Main-Tauber-Kreis und den beteiligten Städten und Gemeinden geteilt. Hierbei entrichten die Städte und Gemeinden ihre Anteile gemäß dem Erschließungsaufwand. „Über dieses gute bundes-, länder- und kommunalpolitische Miteinander freuen wir uns sehr“, erklärte Landrat Frank weiter. Er dankte den Bundestagsabgeordneten Alois Gerig und Nina Warken für deren Einsatz, ebenso den Landtagsabgeordneten Prof. Dr. Wolfgang Reinhart und Dr. Christina Baum.

### **Bundestagsabgeordnete unterstreichen Bedeutung der Förderung**

Die beiden Bundestagsabgeordneten Alois Gerig und Nina Warken unterstrichen ebenfalls die Bedeutung der Förderung. „Wir freuen uns sehr, dass es uns gemeinsam gelungen ist, für den weiteren Breitbandausbau im Gigabit-Bereich Bundesmittel in dieser Größenordnung in unsere Region zu lenken. Denn wir im Main-Tauber-Kreis stehen in Konkurrenz und im Wettbewerb zu anderen Regionen und den Ballungszentren. Von daher ist für uns diese Bundesförderung enorm wichtig“, sagten Gerig und Warken.

Gerig betonte, der ländliche Raum dürfe bei der Digitalisierung nicht abgehängt werden, um gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land zu erreichen: „Deshalb investiert die Große Koalition bis 2021 bis zu zwölf Milliarden Euro in flächendeckende Glasfaser-Netze. Mit Digitalisierung können Arbeit, Mobilität, Bildung und Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum verbessert werden – diese Chance gilt es zu nutzen! Wenn die Menschen mehr Lust aufs Land bekommen, werden Ballungszentren entlastet. Der Bund leistet mit der kräftigen Breitbandförderung für den Main-Tauber-Kreis einen wichtigen Beitrag, den Wirtschaftsstandort wettbewerbsfähig zu erhalten und Arbeitsplätze zu sichern. Keine Frage: Der Förderbescheid hilft, unsere Heimat ein Stück attraktiver und zukunftsfester zu machen.“

Nina Warken bekräftigte, dass die digitalen Datenautobahnen für die Kommunen ein Standortfaktor von höchster Priorität sind. „Sie eröffnen den Menschen und insbesondere den Unternehmen bessere Chancen und Möglichkeiten im täglichen Leben und Wirtschaften. Ein Bereich liegt mir zudem persönlich ganz besonders am Herzen: der Bildungsbereich. Die berufliche und schulische Bildung wird vom Breitbandausbau stark profitieren. Auch Corona hat gezeigt, schnelles Internet ist die wichtigste Voraussetzung für digitale Bildung, die in Zeiten von Corona unerlässlich ist.“ „Die 10,3 Millionen Euro vom Bund sind hervorragend angelegtes Geld“, schlossen Warken und Gerig.

### **Landtagsabgeordneter Prof. Dr. Reinhart betont Wichtigkeit der digitalen Infrastruktur**

Landtagsabgeordneter Prof. Dr. Reinhart konnte persönlich nicht anwesend sein. In einer Videobotschaft erklärte er, dass der Anschluss ans weltweite Datennetz heute Grundbedürfnis und Daseinsvorsorge ist, so wie Strom- und Wasserversorgung. Der ländliche Raum dürfe von dieser Entwicklung nicht abgehängt werden, denn die Digitalisierung sei auch auf dem Land eine enorme Chance. Allein das Land Baden-Württemberg investiert mehr als acht Millionen in den Breitbandausbau im Main-Tauber-Kreis. „Das ist ein echter Kraftakt, den wir hier im Landkreis stemmen und mit dem wir uns als Bildungs- und Wirtschaftsstandort in einer Welt im Wandel aussichtsreich positionieren. Der Main-Tauber-Kreis macht Tempo auf dem Weg in die digitale Zukunft. Und ich freue mich darüber, dass das Land Baden-Württemberg hier einen wichtigen Beitrag leistet“, sagte Reinhart abschließend.

### **Kreis handelt auch im Auftrag der Städte und Gemeinden**

Der Main-Tauber-Kreis handelt in Sachen Breitbanderschließung auch im Auftrag der Städte und Gemeinden. Neben den Beschlüssen des Kreistages hat auch die Bürgermeisterversammlung zugestimmt. „In diesem Sinne werden auch die Ziele des Landes Baden-Württemberg unterstützt, eine Leitregion des digitalen Wandels in Europa zu werden. Hierzu ist eine gute Breitbandversorgung bis in die Gigawelt hinein notwendig“, erklärt Jochen Müssig, verantwortlicher Dezernent im Landratsamt. „Denn Breitband wird nicht nur für die Kontakte mit- und untereinander genutzt, sondern auch von der Wirtschaft sowie sozialen und politischen Einrichtungen.“

Parallel erarbeitet die Landkreisverwaltung das Konzept für die innerörtliche Erschließung. Ziel ist es, dass die gegenwärtig noch bestehende Kupferinfrastruktur vom Verteilerkasten zu den Häusern auch durch Glasfaser ersetzt wird. Für diesen fünften und letzten Schritt des Breitbandausbaus im Main-Tauber-Kreis untersucht die Landkreisverwaltung gegenwärtig mehrere Ansätze und führt Verhandlungen mit Telekommunikationsanbietern.

### **Bisher Erreichtes**

Seit dem Jahr 2017 wurden die Städte und Gemeinden sukzessive an das Breitbandnetz angebunden. „Seit dem Abschluss unserer Ausbaustufe 1, der Basisversorgung, können 97,5 Prozent der Haushalte Anschlüsse mit mindestens 50 Mbit/s nutzen“, erläutert Landrat Frank. Inzwischen steht auch für alle Schulen und Bildungshäuser im Main-Tauber-Kreis das Glasfasernetz zur Verfügung. „Dies war gerade in diesem Jahr durch den corona-bedingten Fernunterricht ein unheimlich wichtiger Bestandteil der Infrastruktur“, ergänzt Dezernent Jochen Müssig. Alle Schulen können inzwischen Bandbreiten bis zu einem Gigabit bei ihrem

Telekommunikationsunternehmen buchen. Der Schulträger Main-Tauber-Kreis bindet deshalb alle seine Beruflichen Schulen und die in seiner Trägerschaft stehenden Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren entsprechend des Bedarfs an das Breitbandnetz an. Entsprechende Verträge sind bereits abgeschlossen oder stehen vor dem Abschluss.

Informationen zur Breitbandversorgung und zum Breitbandausbau gibt es im Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Dezernat für Kreisentwicklung und Bildung, Amt für Wirtschaftsförderung, Energie und Tourismus, Gartenstraße 1, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon 09341/82-5809, E-Mail [wirtschaftsfoerderung@main-tauber-kreis.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@main-tauber-kreis.de), oder im Internet unter [www.main-tauber-kreis.de/breitbandausbau](http://www.main-tauber-kreis.de/breitbandausbau). Ira



**BILD:**

Landrat Reinhard Frank (zweiter von links) erteilte – auch im Namen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden – den Arbeitsauftrag für den weiteren Breitbandausbau an das Unternehmen NGN Fiber Network KG aus Aubstadt vertreten durch Marco Weigand (zweiter von rechts). Die Mitglieder des Bundestages, Nina Warken und Alois Gerig (Mitte) vertraten den Bund, der den Ausbau mit 10,3 Millionen Euro fördert. Foto: Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Frank Mitnacht

---

**Medienkontakt:** Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Büro des Landrats, Gartenstraße 1, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon 09341/82-5612, Telefax 09341/82-5690, [pressestelle@main-tauber-kreis.de](mailto:pressestelle@main-tauber-kreis.de)